

JUGENDSONNTAG



B A R M

cloud.book

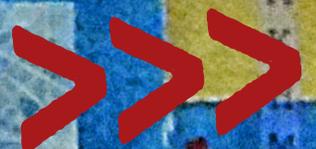
Katholische Jugend OÖ, cloud.letter: Nr. 22, Ausgabe II/2016

H E R Z

I G

**GÖNN' DIR
BARMHERZIGKEIT
JUGENDSONNTAG 2016**

K E I T





GÖNN' DIR – EINE EINLEITUNG

Papst?

Der Christkönigssonntag beendet am 20. November 2016 mit dem Schließen der Heiligen Pforten das Jahr der Barmherzigkeit. **Papst Franziskus** beschreibt **Barmherzigkeit** in seinen Eingangsworten¹ für das Jubeljahr als „Tragbalken, der das Leben der Kirche stützt“ (Nr. 10). In Jesus „ist die Barmherzigkeit des Vaters lebendig und sichtbar geworden und hat ihren Höhepunkt gefunden“ (Nr. 1).
¹ Papst Franziskus, Misericordiae vultus, Libreria Editrice Vaticana 2015.

Auf Platz 3 der österreichischen Jugendwörter 2015 versteckt sich eine wahre Perle der Jugendsprache – die „Gönnung“.

Gönnung ist nicht nur ein Begriff, den junge Menschen tatsächlich verwenden. Es ist eine Philosophie. Es ist das heilbringende Wort, das unsere hektische Gesellschaft so dringend benötigt. Man kann nur hoffen, dass der Gönnungs-Way of Life die Welt, in der unsere Kinder einmal aufwachsen werden, ein Stück weit mitformen wird. Aber der Reihe nach.

Gönnung ist das Wort, das diese stressverseuchte Welt gerade braucht ... Wann hast du dir das letzte Mal so richtig etwas gegönnt? Vermutlich ist das viel zu lange her. Wahrscheinlich deshalb, weil du gerade viel mit Schule, Uni oder Job zu tun hast, dass gar keine Zeit mehr übrig bleibt, vermeintlich banale Momente noch wirklich zu genießen.

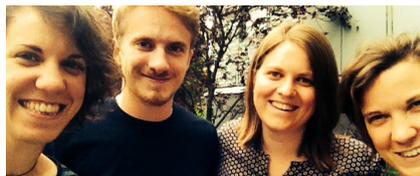
Man kann auch sagen, die Gönnung ist eine tolle Weiterentwicklung des fest im Jugendslang verankerten Wortes „Yolo“ – der Unterschied dazu: Yolo (you only live once – du lebst nur einmal) meint, dass man das bisschen Zeit, die einem auf Erden vergönnt ist, so exzessiv wie möglich nutzen soll, am besten noch heute. Dennoch ist auch das dann irgendwie wieder mit Stress verbunden.

Gönnung verbalisiert die gelegentliche Entschleunigung, die wir in Zeiten eines immer hektischer werdenden Alltags so dringend benötigen. Die Philosophie der Gönnung allerdings sagt dir, dass du die Erwartungshaltung

außen vor lassen sollst, und zwischen dem stressigen Alltag auch einmal das machen sollst, was du wirklich am liebsten tun würdest. Gönnung – das sind die kleinen Freuden, die das Leben erst lebenswert machen. Wenn ich mir jedoch schon selber nicht mehr wirklich oder nur selten etwas gönne, wie sieht das dann mit meinen Mitmenschen aus? Kann ich meine wertvolle Zeit jemand anderem gönnen? Was bekomme ich dafür zurück? Hätte sich das der barmherzige Samariter damals gedacht, wäre der Überfallene vermutlich auf der Straße liegen geblieben ... Der Samariter war der „Vorzeige-Gönnner“. Er hat dem Opfer Pflege und Nahrung gegönnt, ohne im Gegenzug dafür etwas zu verlangen. Das Jugendsonntagspaket im Jahr der Barmherzigkeit widmet sich also im Folgenden voll und ganz dem „Gönnen“, dem Barmherzig-Sein.

Was sagt Wikipedia zu Barmherzigkeit? Die Barmherzigkeit (Lehnübersetzung von lateinisch misericordia) ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Eine barmherzige Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an. Also: Gönn' dir – Barmherzigkeit.

Das wünschen euch Kathi, Jakob und die beiden Steffis



Vgl.: H kjbr.at/goennen (Stand: Mai 2016)

Ein großes Dankeschön an das JuSo-Team: Katharina Brandstetter, Stefanie Brandstetter, Stefanie Hinterleitner, Jakob Ulbrich und weiters an: Gudrun Becker, Margarethe Birngruber-Wimmer, Michael Münzner, Martina Wandl-Ruczkovski.

Feierdatum, Plakat und Datum zur Bewerbung und Durchführung

Die Katholische Jugend Oberösterreich (kj oö) feiert den Jugendsonntag als diözesanweite Veranstaltung am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Christkönigssonntag; es ist der letzte Sonntag vor dem Advent. Da in einigen Pfarrgemeinden das jedoch organisatorisch nicht immer möglich ist oder sich mit einem anderen Gottesdienst (z. B. Elisabethmesse als PfadfinderInnengottesdienst) überschneidet, kann der Jugendsonntag auch zu einem anderen Zeitpunkt gefeiert werden. Der Plakatentwurf hat daher kein Feierdatum, der Zeitpunkt der Feier soll selbstständig eingetragen oder mit Hilfe eines zusätzlichen Zettels ergänzt werden. Plakate für die Bewerbung sind im Büro der kj oö erhältlich.

INHALTSVERZEICHNIS

Gottesdienst Ablauf	3
Beginnen	4
Besinnen	5
Bibelstellen	6
Deuten - Ideen und Anregungen zur Predigt	7
Bekennen und Bitten	8
Segnen und Senden	9
Singen	10
Ideen und Projektvorschläge	12
Kunst am Titelblatt	15
Barmherzigkeit im Christentum und Islam	16
Statements	18

Alle Fotos © kj oö, ausgenommen gekennzeichnete Bilder, Collage am Titel: Martina Wandl-Ruczkovski, Layout: Magdalena Martin



GOTTESDIENST ABLAUF

Ablauf	Gestaltungselemente	Wer?
Eröffnung		
Einzug mit Eröffnungsgesang		Jugendliche
Liturgische Eröffnung (Kreuzzeichen)		Priester/VorsteherIn (bei Wortgottesfeier)
Einführung in das Thema		Jugendliche
Szenische Darstellung	Lied „Misericordes sicut pater“ und Symbole	Jugendliche
Kyrie		
Gloria (Lied)		
Tagesgebet		Priester/VorsteherIn
Wort-Gottes-Feier		
Lesung I	Hos 6,6	LektorIn
Psalm	Ps 103 (GL 57)	KantorIn
Halleluja (Lied oder Ruf)		
Evangelium	Mt 25,31-44	Priester/VorsteherIn
Predigt	Vorschlag: Erfahrungsberichte der Jugendlichen über die Projekte	Mit Gottesdienstleitung klären!
Glaubensbekenntnis		
Fürbitten		
Eucharistiefeier		
Gabenbereitung (Lied)	Die 7 Symbole von der szenischen Darstellung zu Beginn können hier mit vor den Altar gebracht (oder aufgestellt) werden.	
Gabengebet		Priester
Präfation (Vorrede)		Priester
Heilig (Lied)		
Hochgebet	„Jesus der Bruder aller“ Hochgebet IV, aus: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen* (zum Download oder auf Anfrage)	Priester
Vater Unser		
Friedensgebet/-gruß/-lied		
Lamm Gottes		
Kommunion (Lied)		
Danklied		
Schlussgebet		Priester
Abschluss		
Hinweise	Hier ist Platz für eine kurze Werbeeinschaltung in eigener Sache! (z. B. Verlautbarungen)	
Sendung	Mit Giveaways (Visitenkärtchen)	
Segen		Priester/VorsteherIn
Schluss- oder Segenslied		
Agape		

Das vorliegende Materialpaket versteht sich als Leitfaden für einen Gemeindegottesdienst, in dessen Rahmen Jugendliche ihre Lebens- und Glaubenswelt einbringen können. Der Ablauf kann als roter Faden für die Vorbereitung dienen, der an die jeweilige Feierguschaft und -situation angepasst werden soll. Die ergänzenden Bausteine sollen dazu anregen, den vorgeschlagenen Ablauf für diesen Gottesdienst zu ergänzen und zu vertiefen. Darüber hinaus darf dieser Behelf auch dazu anregen und ermutigen, eigene Ideen, Bewährtes und Neues, das im Vorbereiten und Auseinandersetzen mit dem Thema entsteht, einzubringen. Ebenso ist es möglich, den Titel, einzelne Elemente oder Aktionsvorschläge herauszunehmen und mit Gruppenstunden, Andachten und Jugendgottesdiensten zu verbinden. Und wenn ihr wissen wollt, was die einzelnen Elemente zu bedeuten haben, schaut einfach nach im praxisweb. www.jugendsonntag.at

Anmerkung: Es gibt auch die Möglichkeit, den Jugendsonntag als Wortgottesfeier zu feiern. Ist das der Fall, wird statt dem Teil „Eucharistiefeier“ der untenstehende Teil „Lobpreis“ in den Ablauf eingefügt.

	Lobpreis	
Lobpreis	**	VorsteherIn
Vater Unser		
ev. Kommunionspendung		
Danklied		
(Schluss-) Gebet		VorsteherIn

* Messbuch: Die Feier der Heiligen Messe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen, Hg. im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (u.a.), Freiburg-Basel-Wien 2012.

** Es gibt verschiedene Vorschläge und Modelle zum Lobpreis. Die unten vorgeschlagenen Bücher findest du in deiner Pfarre. Wenn nicht, kannst du Vorlagen für einen Lobpreis anfragen unter

[E stefanie.brandstetter@dioezese-linz.at](mailto:stefanie.brandstetter@dioezese-linz.at)

• Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs, Trier 2004.

• Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag, Hg. vom Liturgischen Institut in Freiburg, Freiburg Schweiz 2014.

• www.predigtforum.com (hier findest du Lobpreise für (fast) jeden Sonntag)



BEGINNEN

ERÖFFNUNG

#Einführung in das Thema

Nach der liturgischen Eröffnung kann die Gottesdienstgemeinde von einer/m Jugendlichen begrüßt werden:

„Liebe Gottesdienstgemeinde, wir befinden uns im Jahr der Barmherzigkeit und eigentlich haben wir, wenn wir ehrlich sind, nur ganz wenig Ahnung davon, was dieses Wort wirklich bedeuten soll. Doch anscheinend ist es ein wichtiges Wort, denn sonst hätte Papst Franziskus wahrscheinlich nicht ein ganzes Jahr der Barmherzigkeit gewidmet. Wir haben uns damit intensiver beschäftigt und uns auf die Suche gemacht, was Barmherzigkeit bedeuten soll

bzw. was es für uns heute bedeuten kann. Wir laden euch ein, in diesem Gottesdienst der Barmherzigkeit gemeinsam auf die Spur zu kommen.“

#Szenische Darstellung

Regieanweisung für die szenische Darstellung nach der Einführung:

Während der Refrain von „miseri-cordes sicut pater“ - die offizielle „Hymne“ des Jahres der Barmherzigkeit - gesungen wird (oder ein anderes, eher ruhiges, meditatives Lied), stellen Jugendliche gut sichtbar und immer zu zweit die lieblichen Werke der Barmherzigkeit dar. Die Darstellungen sollen zwar sehr simpel, aber erkennbar sein. Symbo-

le zum besseren Erkennen der Werke könnten sein:

1. Hungrige speisen – Brot
2. Durstige tränken – Krug
3. Fremde beherbergen – Haus aus Karton
4. Nackte bekleiden – Mantel/Schal
5. Kranke besuchen – Wärmeflasche
6. Gefangene besuchen – Zaun/Gitter
7. Tote bestatten – Schaufel/Kreuz/Blumen

Die Gegenstände und Symbole können dann auch bei der Gabenbereitung vor den Altar gebracht werden.

Text und Melodie des Liedes „Misericordes sicut pater“ sind auf Anfrage bei Stefanie Brandstetter erhältlich:

E stefanie.brandstetter@dioezese-linz.at



BESINNEN

#Kyrie

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not, flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod. So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Gesungener Kyrieruf

Menschen gehen zu Gott in Seiner Not, finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot, sehen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod. Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.

Gesungener Kyrieruf

Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not, sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot, stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod, und vergibt ihnen beiden.

Gesungener Kyrieruf

Dietrich Bonhoeffer

WIR

BITTEN

DICH,

ERLEUCHE

UNSERE

HERZEN

#Gloria

#Tagesgebet

Lasset uns beten,

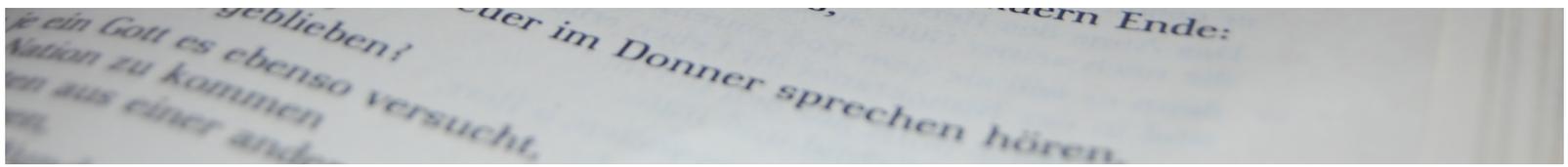
Gott des Erbarmens,
wir danken dir,
dass du uns zusammenführst.

Wir bitten dich,
erleuchte unsere Herzen und hilf uns,
zu erkennen, was wir sind,
zu glauben, was wir beten
und zu tun, was du uns sagst,
damit wir dich unter den Geringsten
unserer Geschwister erkennen.

Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn und Bruder.

Amen.





BIBELSTELLEN

WORT-GOTTES-FEIER

#Lesung (Hosea 6,1-6)

Lesung aus dem Buch Hosea:

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück!
 Denn er hat Wunden gerissen, er wird
 uns auch heilen; er hat verwundet, er
 wird auch verbinden.
 Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben
 zurück,
 am dritten Tag richtet er uns wieder
 auf, und wir leben vor seinem Ange-
 sicht.
 Lasst uns streben nach Erkenntnis,
 nach der Erkenntnis des Herrn.
 Er kommt so sicher wie das Morgen-
 rot; er kommt zu uns wie der Regen,
 wie der Frühjahrsregen, der die Erde
 tränkt. Was soll ich tun mit dir, Efraim?
 Was soll ich tun mit dir, Juda?
 Eure Liebe ist wie eine Wolke am Mor-
 gen und wie der Tau, der bald vergeht.
 Darum schlage ich drein durch die
 Propheten, ich töte sie durch die Wor-
 te meines Mundes. Dann leuchtet
 mein Recht auf wie das Licht.
 Liebe will ich, nicht Schlachtopfer,
 Gotteserkenntnis statt Brandopfer.

#Psalm

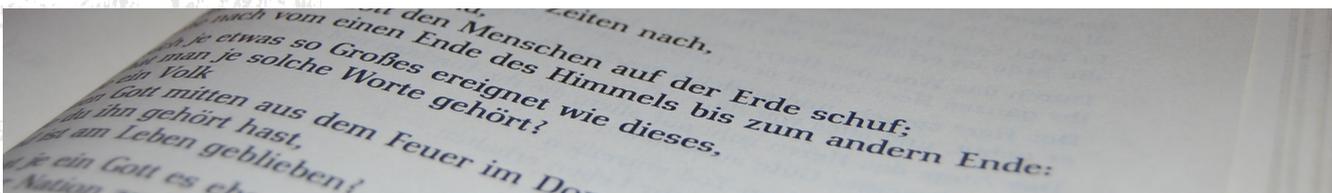
#Hallelujah

#Evangelium (Mt 25,31-46)

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus:

Wenn der Menschensohn in seiner
 Herrlichkeit kommt und alle Engel mit
 ihm, dann wird er sich auf den Thron
 seiner Herrlichkeit setzen. Und alle
 Völker werden vor ihm zusammen-
 gerufen werden und er wird sie von-
 einander scheiden, wie der Hirt die
 Schafe von den Böcken scheidet. Er
 wird die Schafe zu seiner Rechten ver-
 sammeln, die Böcke aber zur Linken.
 Dann wird der König denen auf der
 rechten Seite sagen: Kommt her, die
 ihr von meinem Vater gesegnet seid,
 nehmt das Reich in Besitz, das seit
 der Erschaffung der Welt für euch be-
 stimmt ist. Denn ich war hungrig und
 ihr habt mir zu essen gegeben; ich war
 durstig und ihr habt mir zu trinken ge-
 geben; ich war fremd und obdachlos
 und ihr habt mich aufgenommen; ich
 war nackt und ihr habt mir Kleidung
 gegeben; ich war krank und ihr habt
 mich besucht; ich war im Gefängnis
 und ihr seid zu mir gekommen. Dann
 werden ihm die Gerechten antworten:
 Herr, wann haben wir dich hungrig
 gesehen und dir zu essen gegeben,
 oder durstig und dir zu trinken ge-
 geben? Und wann haben wir dich fremd

und obdachlos gesehen und aufge-
 nommen, oder nackt und dir Kleidung
 gegeben? Und wann haben wir dich
 krank oder im Gefängnis gesehen und
 sind zu dir gekommen? Darauf wird
 der König ihnen antworten: Amen,
 ich sage euch: Was ihr für einen mei-
 ner geringsten Brüder getan habt,
 das habt ihr mir getan. Dann wird er
 sich auch an die auf der linken Seite
 wenden und zu ihnen sagen: Weg von
 mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feu-
 er, das für den Teufel und seine Engel
 bestimmt ist!
 Denn ich war hungrig und ihr habt
 mir nichts zu essen gegeben; ich war
 durstig und ihr habt mir nichts zu
 trinken gegeben; ich war fremd und
 obdachlos und ihr habt mich nicht
 aufgenommen; ich war nackt und ihr
 habt mir keine Kleidung gegeben; ich
 war krank und im Gefängnis und ihr
 habt mich nicht besucht. Dann wer-
 den auch sie antworten: Herr, wann
 haben wir dich hungrig oder durstig
 oder obdachlos oder nackt oder krank
 oder im Gefängnis gesehen und haben
 dir nicht geholfen? Darauf wird er ih-
 nen antworten: Amen, ich sage euch:
 Was ihr für einen dieser Geringsten
 nicht getan habt, das habt ihr auch
 mir nicht getan. Und sie werden weg-
 gehen und die ewige Strafe erhalten,
 die Gerechten aber das ewige Leben.





DEUTEN

IDEEN UND ANREGUNGEN ZUR PREDIGT

Anstelle der Predigt empfehlen wir, den Jugendlichen, die bereits im Vorhinein die Projektvorschläge ausprobiert haben, davon Erfahrungsberichte erzählen zu lassen.

Es können ein, zwei Sätze zu jedem Projekt oder ein ausführlicherer Bericht zu einem ausgeführten Projekt sein. Es reicht auch, zu erzählen, was gemacht wurde und wie sich die Jugendlichen dabei gefühlt haben oder was sich in ihrem Leben geändert hat. Gerne können hier auch Fotos gezeigt werden. *oder:*

Gönnung und Barmherzigkeit – wie passt das zusammen?

Was heißt es, jemandem etwas zu gönnen? Gönn` ich mir oder dem/der anderen etwas, wenn ich barmherzig handle? *oder:*

Die Neuübersetzung der leiblichen Werke der Barmherzigkeit von Bischof Joachim Wanke:

Bischof Joachim Wanke hat beim Kongress für die Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte in Innsbruck (März 2008) die Werke der Barmherzigkeit auf die Gegenwart übersetzt ...

Einem Menschen sagen –

- Du gehörst dazu: den Arbeitslosen, den Ungeborenen, den psychisch Kranken, den AusländerInnen, ... sagen „Du gehörst zu uns!“
- Ich höre dir zu: zuhören können – paradoxerweise gerade im Zeitalter technisch perfekter, hochmoderner Kommunikation so dringlich wie nie zuvor!
- Ich rede gut über dich: Was heute freilich oft fehlt, ist die Hochschätzung bzw. Wertschätzung des an-

deren, ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen und die Achtung seiner Person.

- Ich gehe ein Stück mit dir: Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“
- Ich teile mit dir: Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben. „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude!“
- Ich besuche dich: Der Besuch schafft Gemeinschaft. Die Besuchskultur ist sehr kostbar.
- Ich bete für dich: Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Er begegnet ihnen anders.



BEKENNEN UND BITTEN

#Glaubensbekenntnis

Ich glaube an einen Gott,
der wie eine barmherzige Mutter ist.
Es ist ein Gott, der mir Gutes will und
der unsere Erde und mich so gut und
schön geschaffen hat und der uns lie-
bend annimmt.
Seine große Liebe zeigt sich uns in
seinem Sohn, Jesus Christus, den Ma-
ria zur Welt brachte. Meine Freuden
sind seine Freuden und mein Leid ist
sein Leid. Er ist für uns bis in den Tod
gegangen, um uns zu zeigen, dass nur
die Liebe den Tod bezwingen kann.

Ich glaube, dass der Heilige Geist in
uns allen wirkt und uns und unsere
Gemeinschaft, die katholische Kirche,
mit Lebenskraft und Kreativität erfüllt.

Ich glaube daran, dass mir meine Sün-
den vergeben werden und ich dadurch
auch Ungerechtigkeiten mir gegen-
über vergeben kann.

Ich glaube, dass wir nicht im Tod blei-
ben, sondern in die barmherzige Liebe
Gottes auferstehen und leben werden.

Ich glaube an einen barmherzigen
Gott. Amen

#Fürbitten

Menschen hungern und dürsten.
Viele von ihnen nicht nur nach Brot
und Wasser, sondern auch nach Lie-
be, Geborgenheit, Anerkennung und
Freiheit. Barmherziger Gott, schenke
ihnen du Mittel und Wege, um ihren
Hunger und Durst zu stillen.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

Menschen stehen nackt vor uns. Vie-
le von ihnen nicht nur ohne Kleidung,
sondern auch ohne Ideen, Lebenslust
und Hoffnung.

Barmherziger Gott, stelle ihnen Men-
schen an ihre Seite, die ihnen die not-
wendige Kleidung geben können.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

Menschen leben ohne Zuhause und
wissen nicht wohin. Viele von ihnen
haben zwar ein festes Haus, doch füh-
len sie sich nirgends daheim. Rastlos
ziehen sie durch ihr Leben und kom-
men doch nie an.

Barmherziger Gott, gib ihnen den Mut
und die Möglichkeit, sich Zeit zu neh-
men und so anzukommen.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

Menschen werden krank an Seele oder
Geist. Oft sind es Krankheiten, die von
außen nicht sichtbar sind.

Barmherziger Gott, leite sie zu Quel-
len der Kreativität und Entdeckungs-
lust, damit sie gesund werden können.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

Menschen sind gefangen. Nicht nur
hinter Gitterstäben, sondern manche
auch in bestimmten Verhaltensmus-
tern oder Süchten, aus denen sie nicht
mehr herauskommen.

Barmherziger Gott, sei du ihnen Licht,
das ihnen den Weg aus ihrer Gefan-
genschaft weist.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

Menschen sind tot. Viele von ihnen
bereits dann, wenn sie noch am Leben
sind. Oft fehlt ihnen die Liebe und sie
schotten sich von anderen ab.

Barmherziger Gott, öffne ihre Herzen
und erwecke sie zu neuem Leben.

Wir bitten dich erhöre uns. Oder Gesang.

ERHÖRE UNS

Und wie hältst du's mit der Barmherzigkeit?

SEGNEN UND SENDEN

#Schlussgebet

Gott, wir sind mit dir unterwegs. Wenn du mit uns gehst, geschieht etwas an uns und durch uns. Wir bitten dich: Öffne unsere Herzen für deine Liebe und lass` uns diese Liebe den Menschen weitergeben, denen wir begegnen. Öffne unsere Augen für die Lebensrealität und die Nöte unserer Mitmenschen. Öffne unsere Hände, damit wir die Hände der anderen ergreifen und dort helfen, wo Hilfe nötig ist. Lass` unsere Füße sichere Schritte tun auf dem Weg des Friedens und der Gerechtigkeit. Gott, wir freuen uns, dass wir mit dir unterwegs sind. Amen.

Aus: **H** kjbr.at/wahlfahrten

ABSCHLUSS

#Hinweise

Hier ist Platz für eine kurze Werbeeinschaltung in eigener Sache.

#Sendung Giveaways*

Danke für das gemeinsame Feiern. Der Jugendsonntag ist nun der letzte Tag im offiziellen Jahr der Barmherzigkeit. Diese kleinen Kärtchen können euch aber als Erinnerung (sozusagen als Schummler) dienen, dass in jedem von uns etwas Göttliches steckt und wir durch barmherziges Handeln Gott und unseren Mitmenschen ein Stückchen näher rücken.

Stellen wir uns unter den Segen des barmherzigen Gottes ...

*an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Redaktion von Bibel heute! Die Symbole auf den Kärtchen stammen aus der empfehlenswerten Ausgabe 205_Barmherzigkeit – Gottes Bauchgefühl, Bibel heute, Heft 1/2016, 52.Jg., Stuttgart.

Die Giveaway-Kärtchen sind unter **E** stefanie.brandstetter@dioezese-linz.at gratis bestellbar oder im kj-Büro einfach abzuholen.

#Segen

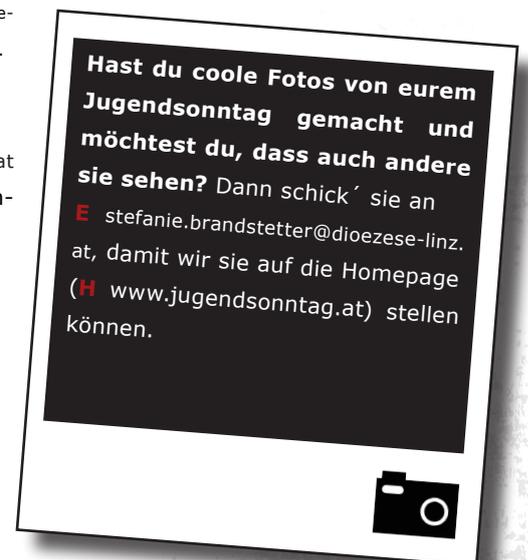
Gott, öffne uns Augen und Sinne, damit wir erkennen, wer wir sind.

Gott, öffne uns Augen und Seelen, damit wir sehen, wo unsere Mitmenschen Not leiden.

Gott, öffne uns Augen und Verstand, damit wir unsere Aufgaben in dieser Welt wahrnehmen.

Der Segen Gottes sei mit uns.
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Quelle unbekannt



Und wie hältst du's mit der Barmherzigkeit?

Gönn` dir - Barmherzigkeit
Jugendsonntag 2016

- Hungrige speisen
- Durstige trinken
- Fremde beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote bestatten

Die Katholische Jugend OÖ steht dir für Fragen zur Verfügung und wünscht gutes Gelingen!

<http://ooe.kjweb.at/jugendsonntag>

Jugendsonntag 2016

Katholische Kirche in Oberösterreich
Katholische Jugend

SINGEN

Weitere Ideen, Hilfe zur musikalischen Umsetzung sowie Praxisbeispiele, Informationen zu anderen Liedvorschlägen und Hinweise zur Downloadmöglichkeit erhältst du auf persönliche Anfrage im kj öö-Büro oder unter:

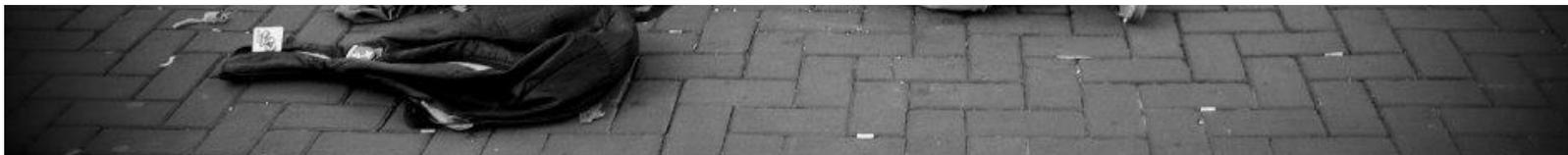
T 0732 7610 – 3368

E stefanie.brandstetter@dioezese-linz.at

H www.jugendsonntag.at

Ablaufteil	Liedvorschlag	Quelle/Autor/Link
Einzug/Eröffnung	Rückenwind Aufstehn, aufeinander zugehn Bitte hör nicht auf zu träumen (Xavier Naidoo) Selig die Barmherzigen (WJT Hymne)	RyP 35 RyP 11 Zu hören auf YouTube auf Anfrage
Nach Stille – während szenischer Darstellung	Misericordes sicut pater	Offizielle Barmherzigkeits-Hymne auf Anfrage
Kyrie	Misericordias Domini Herr, erbarme dich (Frey)	Taizé RyP 79
Gloria	Lobe den Herrn meine Seele Gloria, Gloria lob ich dich Lord I lift your name Light of the world	Du mit uns 402 NLQ 95 auf Anfrage RyP 120
Glaubensbekenntnis	Ich glaub an Gott Ja, ich glaube daran	GfY 96 RyP 102, Zu hören auf YouTube
Psalm	Meine Seele, preise den Herrn (Psalm 103)	GL 57
Halleluja	Halleluja (Frey) Jesus Christ you are my life	RyP 64 NGL 362
Fürbitruruf	Kyrie	NGL 154 od. 156
Gabenbereitung	Come to the table of mercy Einer (Stefanie Poxrucker) Eat this bread Wenn wir das Leben teilen	RyP 21 auf Anfrage RyP 105 (od. Taizé) NGL 474





Abkürzungen: NLQ – Neue Liederquelle; NGL – Neues Gotteslob

Raise your praise (RyP) – Liederbuch für junge Leute, Herausgeber: Katholische Jugend Steiermark

God for You(th) (GfY) – Das Benediktbeurer Liederbuch, Herausgeber: Don Bosco

Infos: **H** www.god-for-youth.donbosco.de

Du mit uns – Liederbuch für Jugend und Gemeinde, Herausgeber: Haus der Stille

Bestelladresse: Haus der Stille, Rosental 50, 8081 Heiligenkreuz/W.

T 03135/82625

H www.du-mit-uns.at/

Die Neue Liederquelle, "God for You(th)" und "Raise your praise" kannst du im Behelfsdienst der Diözese Linz bestellen:

H www.behelfsdienst.at

Sanctus/Heilig	Open the eyes/Herr, öffne du mir die Augen Heilig, heilig, heilig, Gott und Herr (Frey) Du bist heilig, Du bringst Heil	auf Anfrage RyP 72 GfY 149
Vater Unser	Vater Unser Unser Vater	NGL 661/8 RyP 153
Friedenslied	Da berühren sich Himmel und Erde Herr, weil wir den Frieden brauchen Du bist da, wo Menschen leben Give peace a chance (John Lennon)	RyP 53 GfY 192 RyP 40 Zu hören auf YouTube
Zur Kommunion	Siehst du das genauso? (Sportfreunde Stiller) Welcome to wherever you are (Bon Jovi) Mercy, mercy, mercy (Marlena Shaw) Geboren um zu leben (Unheilig) El alma que anda en amor (Barmherzig ist unser Gott) Da wohnt ein Sehnen Hey (Andreas Bourani)	Zu hören auf YouTube Taizé NGL 909 Zu hören auf YouTube
Danklied	Mit dir geh ich alle meine Wege Was wirklich bleibt (Christina Stürmer)	NGL 896 Zu hören auf YouTube
Schlusslied	Voll Vertrauen gehe ich Count on me (Bruno Mars) With my own two hands (Ben Harper) Der Herr segne dich	LQ 283 Zu hören auf YouTube Zu hören auf YouTube RyP 30





IDEEN UND PROJEKTVORSCHLÄGE

Die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit ... das hört sich ganz gut an, aber geht das auch in der Realität? Wir haben uns Gedanken darüber gemacht und Storys gesucht, in denen bereits jemand barmherzig gehandelt hat bzw. haben wir uns überlegt, wie wir diese Werke auch in die Tat umsetzen könnten. Es folgt sozusagen ein kleiner „Barmherzigkeits-Crashkurs“ und du bist herzlich eingeladen, mit deiner Jugendgruppe, deinen FreundInnen, deiner Familie, alleine, ... eines oder mehrere dieser vorgeschlagenen Projekte durchzuführen:

1) HUNGRIGE SPEISEN – Hilfe für Obdachlose

20. Juni 2015, Wie die gute Tat eines Tischlers berühmt wird. Die Süddeutsche Zeitung schreibt: „Du kannst bei mir morgen zu arbeiten beginnen“: Es ist ein Satz, aus einer spontanen Regung des Mitgefühls ausgesprochen, der den Tischler Herbert Hartl zu einer kleinen Berühmtheit macht. Auf Facebook schildert der Mann aus Oberösterreich, wie er auf der Straße einen Obdachlosen traf, ihn erst abwimmeln wollte - und ihm stattdessen einen Job gab. Einfach nur, weil der danach fragte. Der Tischler brachte den Obdachlosen, so beschreibt er es, sogar in ein Hotel. „Ohne zu wissen, wie er heißt, woher er kommt und was er kann“, sagt er. Nun sei die Zufallsbekanntschaft von der Straße schon seit einigen Tagen „ein toller Kollege und guter Mitarbeiter“. Es ist eine Geschichte wie aus dem Sonntagsgottesdienst, tausendfach verbreiten begeisterte Menschen sie auf Facebook und Twitter. „Solche Menschen wie Dich braucht das Land“, schreiben sie Hartl und: „Ich hätte auch gern so einen tollen Chef.“ Kommentare, die die Geschichte des Tischlers in Zweifel ziehen, ihm vorwerfen, nur Werbung machen zu wollen, gibt es auch. Doch die überwältigende Mehrheit der Kommentatoren feiert Hartl als Helden der Nächstenliebe. Akt der kollektiven Selbstvergewisserung. Der Tischler erlebt das Gegenteil dessen, wofür die Nutzer sozialer Netzwerke für gewöhnlich in den Schlagzeilen stehen. Keinen Shit- sondern einen Candystorm. Dahinter steckt mehr als das wohlige Gefühl, das eine Geschichte von spontaner Nächstenliebe und glücklichen Zufallsbegegnungen bereitet. [H kjbr.at/hungrigespeisen](http://kjbr.at/hungrigespeisen) [1.3.2016]

Projektidee: Hast du dich schon einmal gefragt, wo Menschen, die ohne Obdach sind, hinkönnen, wenn es Nacht wird oder wenn es tagsüber kalt und regnerisch ist? In jeder größeren Stadt gibt es Einrichtungen, die Menschen in Not nützen können, wo sie sich aufwärmen können, jemanden zum Reden haben, etwas zu essen bekommen. Erkundige dich, wo in deiner Nähe so ein Platz ist. In der Wärmestube in Linz zum Beispiel, im B29 in Steyr ... Back mit deinen FreundInnen, deiner Jugendgruppe einen Kuchen und bring diesen zu solch` einem Ort. Du wirst sehen, die Freude wird riesig sein.

2) DURSTIGE TRÄNKEN – Leonard und sein Wasserprojekt

Leonard Chinedu Ozougwu, Pfarradministrator in Schwertberg, schreibt über das Projekt, Wasserbrunnen in seiner Heimat zu bauen: Durch Spenden von den Pfarren Sierning, Christkindl, Aschach und einigen privaten FreundInnen durften wir vielen Menschen Freude machen, indem wir zwischen 2014 und 2015 ein tolles Wasserprojekt in Enugu/Nigeria durchführen konnten.

Ausgangspunkt war meine eigene Erfahrung mit Wassermangel. Schon von meiner Kindheit an musste ich mit meinen Geschwistern und Freunden mehrere Kilometer zu Fuß gehen, um Wasser zu holen. Diese Situation hat mir nie gefallen. Ich habe mir immer gedacht, „wenn ich die Gelegenheit habe, werde ich da etwas verändern.“ Gott sei Dank wurde das schon 2014 möglich. Es war natürlich nicht ganz einfach, in meiner Dorfgemeinde, Uboji, Ngwo-uno, Wasser vorzufinden. Erst nach 160 m Bohrung haben wir endlich Wasser gefunden. Das sorgte natürlich für große Freude im Dorf. Wir haben dazu einen 50.000 Liter Wasserspeicher errichtet. Dann aber mussten wir das Wasser in das Dorf zu den Leuten weiterleiten, damit die Kinder im Dorf nicht genauso weit gehen brauchen wie wir. Sehr hilfreich wäre es, wenn das Wasser zu den 6 Ortsteilen in unserer Dorfgemeinde (mit ca. 15.000 Menschen) weitergeleitet werden könnte. Bis jetzt haben wir zumindest 2 geschafft. Das wurde von den Leuten jeweils feierlich begrüßt. Mit weiterer Unterstützung können wir in Zusammenarbeit mit den Dorfleuten weitere Wasserabholstellen in den übrigen Dörfern errichten.

Projektidee: Wir in Österreich haben das Privileg, im Haus sogar mehrere Wasserhähne zu besitzen. Sauberes Trinkwasser - warm oder kalt - steht uns ununterbrochen zur Verfügung. Oft verschwenden wir eindeutig zu viel Wasser - wenn wir beim Zähneputzen das Wasser laufen lassen, wenn wir einen halbvollen Geschirrspüler einschalten ...

Rechne dir aus, wieviel Wasser in deiner Familie in etwa pro Jahr unüberlegt oder unbewusst „verschwendet“ wird. Versuche herauszufinden, wieviel Kosten dadurch entstehen und entwickle mit deiner Familie oder nur für dich einen Plan, wie du in Zukunft sorgfältiger mit dem wertvollen Wasser umgehen kannst.



3) NACKTE BEKLEIDEN – Tausende Woll-Wohltäter machten beim „Großen Stricken“ mit

H kjbr.at/nacktebekleiden schreibt 2015:

„Insgesamt 242.991 kleine Mützchen zieren ab sofort wieder als Zeichen der sozialen Wärme „innocent“ Smoothies in den Kühlregalen des Lebensmittelhandels. Produziert wurden diese in liebevoller Handarbeit von engagierten Freiwilligen aus ganz Österreich, die gerne stricken und damit einen karitativen Beitrag leisten wollen. Denn für jeden verkauften Smoothie mit Mütze gibt innocent 20 Cent an die Caritas Österreich weiter, die damit ältere Menschen warm durch den Winter bringt. Werden alle Smoothies aus den Supermarkt-Kühlregalen abgeholt, kommt dieses Jahr eine Spendensumme von rund 48.700 Euro zusammen. „Mit dem Erlös des ‚Großen Strickens‘ von innocent finanziert die Caritas älteren Menschen beispielsweise Heizkosten- und Mietzuschüsse sowie auch medizinische Kosten. Zusätzlich nehmen sich engagierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter Zeit für persönliche Betreuung, denn besonders Zuwendung und Gespräche fehlen vielen am meisten“, informiert Caritaspräsident Michael Landau. „Auch in den Familien bringt ‚Das Große Stricken‘ Jung und Alt wieder näher zusammen“, ist die Projekt-Verantwortliche von innocent überzeugt: „Das wissen wir aus Briefen und E-Mails, die wir immer wieder von engagierten Strickern bekommen. So stricken Jugendliche gemeinsam mit ihren Omas, und oft machen die Opas dann für alle Mützen den Bommel. In Kooperation mit der youngCaritas haben wir dieses Jahr auch einen Stricknachmittag organisiert, bei dem Schüler und Senioren gemeinsam kleine Mützen gestrickt haben. Wir finden es schön, dass ‚Das Große Stricken‘ dazu beiträgt, wieder mehrere Generationen an einem Tisch zu versammeln.“

Projektidee: Stricken leicht gemacht. Frag deine Großeltern oder Eltern oder FreundInnen, ob ihr in einer gemütlichen Runde Mützchen strickt, und diese an innocent schickt, um dadurch Caritas zu unterstützen. Es ist Schritt für Schritt auf der Homepage beschrieben! Das derzeitige Ziel ist es, 1 Million Mützchen zu stricken ... sei dabei! Mehr Informationen unter: H www.dasgrossestricken.at

4) FREMDE AUFNEHMEN – Ein gemeinsames Tischgebet von ChristInnen und MuslimInnen

DIETACH. Landtagsabgeordneter Stefan Kaineder (G) nahm eine afghanische Flüchtlingsfamilie bei sich in Dietach auf: „Unser Leben ist reicher.“ [...] Es ist wie die Geschichte von Josef, Maria und dem Jesuskind in der Bibel. Der junge Mann begab sich mit seiner schwangeren Frau auf eine weite Flucht. Volkshilfe vermittelte Kontakt „Hier fühlen wir uns das erste Mal als Familie“, sagt Sedire. Ihre Tochter Mersana – der Name heißt „Geschenk Gottes“ – kam schon in Österreich zur Welt. Die Volkshilfe vermittelte der jungen afghanischen Familie das Quartier bei den Kaineders. „Wir wollten einfach was tun, bei der Flut an Nachrichten“, sagt Julia Kaineder. Das Haus in Dietach hat zwei getrennte Wohnbereiche mit eigenen Duschen, WCs, Küchen und Schlafzimmern. „Das ist sehr wichtig, weil es Rückzugsbereiche gibt“, sagt die Religionslehrerin und Mutter von drei Kindern. Gegessen wird aber an einem Tisch – Speisen, die nach muslimischem Glauben „halal“ sind, deren Verzehr erlaubt ist. „Es geht dabei weniger um einen Ritus, sondern, dass die Tiere in Würde gehalten und getötet wurden“, sagt Stefan Kaineder. Die Lebensmittel werden im Bioladen und in türkischen Geschäften gekauft. Für Julia Kaineder ist das Beisammensein seit nunmehr drei Wochen wie eine Gemeinschaft in einem Zweifamilienhaus: „Unser Leben ist seither viel reicher geworden.“ Hadi und Sedire J. haben eine „weiße Karte“, das ist eine Aufenthaltsgenehmigung, weil sie zum Asylverfahren zugelassen wurden. Für die Kaineders und ihre befreundete Familie beginnt das lange Warten. H kjbr.at/fremdeaufnehmen [Stand: 1.4.2016]

Projektidee: Wann hast du dich das letzte Mal mit anderen Kulturen beschäftigt? Suche das Gespräch mit jemand Fremdem. Überlege dir vorher Fragen, die du gerne stellen möchtest. Überlege dir, wie es mit der Kommunikation funktionieren kann. Fremde beherbergen – das muss nicht unbedingt heißen, dass du jemanden in deinem Zimmer aufnimmst – sondern Fremden eine Herberge geben kann auch im Kleinen beginnen – z. B. Interesse für Fremdes zeigen. Nimm dir dafür Zeit.



© breitschopfbenedikt.com

5) KRANKE PFLEGEN – Alte besuchen

Der Verein „jung und alt“ hat sich vor allem dieses leiblichen Werkes angenommen. Ein Erfahrungsbericht: „Ich saß bei Frau S. am Bett. Sie war an diesem warmen Sommertag sehr müde und niedergeschlagen. Ich hielt ihre Hand und streichelte diese. Das mochte Frau S. gerne und erwiderte es immer wieder mit einem sanften Lächeln. Schweigend sahen wir uns an, bis Frau S. langsam ihre Augen schloss und bald danach einschlief. Ich hielt weiterhin ihre Hand und beobachtete ihr entspanntes Gesicht. Nach etwa fünf Minuten breitete sich in mir eine innere Unruhe aus und ich fragte mich, ob es denn in Ordnung sei, einfach nur da zu sitzen, obwohl Frau S. doch schlief. Ich beschloss lieber wieder zu gehen und versuchte dabei vorsichtig, meine Hand von ihrer zu lösen. In diesem Moment wachte sie auf, umklammerte fest meine Hand und sagte laut 'Nein!'. Sie schlief sofort wieder ein. Somit blieb ich weiterhin bei ihr sitzen und verfiel in Gedanken. Mir wurde dank dieser Situation bewusst, dass einfach nur dazusitzen bzw. einfach nur da zu sein oft schon reicht oder genau perfekt sein kann. Und gemeinsames Schweigen wunderschön sein kann. Und das konnte ich mit Frau S. noch unzählige Male erleben.“ (Begleiterin M.) Hkjbr.at/krankepflegen [Stand: 21.4.2016]

Projektidee: Dir fällt sicherlich sofort jemand ein, der krank oder alt ist und sich über einen Besuch von dir freuen würde. Ist es die Urgroßtante im Altersheim? Oder ein Schulkamerad, dem es nicht gut geht? Nimm dir Zeit und besuche jemanden! Wenn dir überhaupt niemand einfällt, dann ruf` im nächsten Altersheim an und erkundige dich, ob man als Jugendliche/r vorbeikommen darf - um eine Runde Mensch Ärgere Dich Nicht zu spielen oder ein Lied auf der Gitarre vorzuspielen! Du wirst sehen, wie groß die Freude und die Dankbarkeit sein werden, die dir entgegen kommen! Vielleicht kannst du das ja in Zukunft regelmäßig machen?

6) GEFANGENE BESUCHEN – Briefe an Gefangene schicken

Wanda spielte vor Häftlingen in Garsten. Der ORF berichtete darüber: „Die Rock'n'Roll Band Wanda ist derzeit, neben Bilderbuch, die gefragteste Band Österreichs. Am Freitag spielten sie ihr Konzert vor ihrem bisher wohl ungewöhnlichsten Publikum: den Häftlingen der Justizanstalt Garsten. Rock 'n' Roll hinter Gittern - was Johnny Cash berühmt gemacht hat, hat ihm Wanda am Freitag nachgemacht. Sie gehören zu den Top-Bands aus Österreich, die derzeit mit ihrem unverkennbaren Sound und Schmah auch Deutschland erobern. Am Freitag haben sie statt großer Halle die Anstaltskirche in der Justizanstalt Garsten gefüllt - und das unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Auch Künstler nervös. Am Freitag spielten sie zwei Konzerte in der Justizanstalt. Ein Konzert für zahlendes Publikum, das andere für die Insassen. Organisiert werden diese Kulturveranstaltungen seit sechs Jahren von Gefängnisseelsorger Georg Kamptner. Die Anspannung bei den Künstlern ist meistens etwas größer als bei einem „normalen“ Auftritt, erzählt Kamptner. „Das bisher bedeutendste Konzert“ Nicht nur das Publikum, auch das Gotteshaus als Location ist für die Musiker, die gerne als Parade-Strizis charakterisiert werden, ungewöhnlich. Wanda ist auf Erfolgskurs: In Österreich, in Deutschland - die fünf Musiker füllen ganze Hallen, spielen unzählige Konzerte. Trotzdem: Dieses sei das bisher bedeutsamste, so die Band.“ Hkjbr.at/gefangenebesuchen [1.3.2016]

Projektidee: Hast du dich schon mal gefragt, wie das Leben im Gefängnis aussieht, wie der Lebensalltag funktioniert, mit welchen Hoffnungen, mit welchen Leiden Gefangene in ihren Zellen sitzen und ihre Zeit verbringen? Auf jeden Fall werden Gefangene sich sicher freuen, wenn sie Nachrichten von Menschen in Freiheit bekommen. In Oberösterreich gibt es mehrere Gefängnisse - wenn du an die Justizanstalt oder an die jeweilige Gefängnisseelsorge einen Brief schickst, bekommt ihn sicherlich ein Gefangener, der sich über deine Zeilen freut. Schicke deinen Brief bis 8. Dezember 2016 an Katharina Brandstetter/Christkindlweg 69/4400 Steyr, die die gesammelten Briefe an einen Gefangenen in der JVA Garsten weiterleiten darf.

7) TOTE BEGRABEN – Allerseelen - Tag der Friedhofsstimmung und die besten Beerdigungen der Welt

Dass man Gräber mit Blumen schmückt und Kerzen am Grab anzündet, ist nicht ungewöhnlich. Selten ist aber die Besucherzahl auf Österreichs Friedhöfen so hoch wie in den Tagen um Allerheiligen und Allerseelen. Niemals sonst im Jahr kommen so viele Menschen auf die Friedhöfe wie Anfang November. Das Bedürfnis, der verstorbenen Verwandten und Freunde zu gedenken, ist so alt wie der Mensch selbst. Der Allerseelentag ist aber nicht nur ein wertvoller Beitrag zur psychologischen Todesbewältigung für die Hinterbliebenen. Nach christlicher Überzeugung besteht eine Verbindung mit den Verstorbenen über den Tod hinaus. Hkjbr.at/totebegraben

Projektidee: Kannst du dich daran erinnern, als du das erste Mal bewusst vom Tod gehört hast? Hast du dich schon einmal damit beschäftigt, wie du dir das Leben nach dem Tod vorstellst? Wie feierst du Ostern, die Auferstehung Jesu? Wann warst du das letzte Mal auf einem Friedhof? Gibt es jemanden, den du sehr vermisst, weil die Person vielleicht gestorben ist? Hast du schon einmal ein geliebtes Tier verloren? Besuche doch das Grab und nimm eine Kerze oder Blumen mit und versuche herauszufinden, ob ein Friedhof für dich auch Begegnungsstätte sein kann. Woran glaubst du? Mit wem kannst du über deine Trauer sprechen?



KUNST AM TITELBLATT

Titelbild und Plakat

Die Künstlerin Martina Wandl-Ruczkovski stellt sich die Frage nach der Barmherzigkeit in den Religionen und in der ganzen Welt. In vielen Sprachen kannst du am Plakat das Wort Barmherzigkeit lesen und dir die Frage stellen: Bin ich mir schon bewusst, dass ich eine/r der 7 Milliarden Menschen auf der Erde bin, weiß ich schon, welchen Beitrag ich geben soll als Mitglied der Menschheitsfamilie?

Wie ist das Bild entstanden?

Martina: „Zuerst einmal sind die Farben da gewesen, das Verwobene und dann ist das andere nach und nach entstanden. Aber das ist etwas, wo ich sage, da wächst etwas und du lässt es entstehen. Ich habe Streifen von Aquarellpapier ineinander geflochten und diese Verflechtungen sind die verschiedenen Glaubensreligionen, weil die Barmherzigkeit gibt es ja überall: International ist man verwoben in der Barmherzigkeit. Das Türkis-Mint ist bei den Moslems und im Judentum die Farbe der Barmherzigkeit, im Spiritu-

ellen und Buddhistischen aber auch im Christlichen das Goldene und das Weinrot ist im Christentum die Farbe der Barmherzigkeit.“

Auf dem Bild ist das Wort Barmherzigkeit in verschiedenen Sprachen zu lesen. Was hat es mit den Sprachen auf sich?

Martina: „Ich habe das Wort Barmherzigkeit in den 17 am häufigsten gesprochenen Weltsprachen herausgesucht: Die Barmherzigkeit gibt es doch in allen Religionen. Sie soll uns verbinden: Egal welche Herkunft ich habe, welchen Glauben, welche Sprache. Und das war so, wo ich mir gedacht habe, ich möchte das Multikulturelle dabei haben: nicht nur wir Christen oder nicht nur wir, die da sind. Es ist ja egal ob ich sage, es ist wer zugezogen zum Ort oder es kommt wer von einem anderen Land. Es hat ein jeder sein eigenes Verständnis und seine Herkunft vom Glauben. Es geht um die Menschenwürde. Den Glauben so richtig finde ich persönlich jetzt wieder in Kleinraming. Das ist für mich Integration, was da gelebt wird. Das ist in Kleinraming möglich: dieses offen

MAWARU ART

sein für vieles. Und das war eigentlich der Ansatz, warum ich die Sprachen und die Vielfalt gewählt habe: eigentlich aus der Gemeinschaft heraus.“

Auszug aus dem Raminger Pfarrblatt, Nr. 136, Ostern 2016 (das Interview führte Thomas Reichweiger-Cepek)



Martina Wandl-Ruczkovski
Künstlerin

Barmherzigkeit	Deutsch
Misericordia	Italienisch/Spanisch
Mercy	Englisch
Misericorde	Französisch
Milosierdzie	Polnisch
Merhametli	Türkisch
Usmiljenost	Slowenisch
Akadalymentes	Ungarisch
Barmhartigheid	Niederländisch
Caridade	Portugiesisch
Irgalmassag	Ungarisch
Milosrdenstvi	Tschechisch
Eleos	Griechisch
Rakhmones	Jiddisch
Trocaire	Irish
Genade	Afrikaans
Daya	Hindi
Milost	Russisch/Kroatisch





**„ES IST OKAY
WENN DU FÄLLST“
BARMHERZIGKEIT IM CHRISTENTUM UND ISLAM**

**„Wenn das Leben grad zu allem
schweigt, dir noch eine Antwort
schuldig bleibt, dir nichts andres
zuzurufen scheint als Nein“**

So beginnt das Lied „Hey“ von Andreas Bourani. Viele von uns kennen wahrscheinlich Situationen oder Phasen im Leben, worauf diese Strophe gut passt. Christentum und Islam bieten dafür eine Perspektive an: BARMHERZIGKEIT

Es ist ein altes, ein wenig verstaubt klingendes Wort, das es aber wert ist, näherergründet zu werden.

Im Koran ist Barmherzigkeit die am häufigsten genannte Eigenschaft Gottes und die an wichtigster Stelle erwähnte Beschreibung Gottes: 113 der 114 Suren (=Abschnitte) im Koran beginnen mit der Formel: „Im Namen Gottes, des (All-)Barmherzigen, des (All-)Erbarmers.“ Barmherzigkeit (arab: rachma) kann als Zuneigung, Mitgefühl und Güte verstanden werden. Sie drückt auch die bedingungs-

lose und sorgende Liebe Gottes zu den Menschen aus. Barmherzigkeit in diesem Sinne ist keine Eigenschaft Gottes unter vielen, sondern macht vielmehr das Wesen Gottes aus, er ist Barmherzigkeit. Gott ist kein kleinkarierter Buchhalter, der alle Fehler und Schwächen der Menschen dokumentiert und sie für alles bestraft. Gott ist Barmherzigkeit und lässt dies durch den Koran, einer Liebeserklärung an die Menschen, wissen und erfahren. Er braucht aber auch den Menschen, um Liebe und Barmherzigkeit, die er für alle Menschen will, in der Welt Wirklichkeit werden zu lassen. In jedem barmherzigen, mitfühlenden, gütigen Handeln von Menschen werden Gott und seine Barmherzigkeit in der Welt gegenwärtig.

Im Alten Testament ist Barmherzigkeit (hebr.: rachamim) ebenfalls eine wesentliche Eigenschaft Gottes und die Basis der Beziehung zwischen ihm und den Menschen. Die dramatischen Geschichten der Bibel erzählen davon und betonen immer wieder: „Jahwe ist

ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Liebe und Treue.“ (Ex 34,6) Die Barmherzigkeit Gottes bedeutet hier, nicht einfach Fehlritte und Leiderfahrungen zu übersehen oder zu überspielen, sondern einen Neuanfang ohne Vorbedingungen zu ermöglichen. Auch die Barmherzigkeit von Mitmenschen und uns selbst ist zum Leben notwendig. Alle Menschen brauchen Barmherzigkeit, Mitgefühl und Vergebung, um gut leben zu können. Wie aber fühlen sich diejenigen, die bemitleidet werden, denen gnädigerweise geholfen oder großzügig verziehen wird? Barmherzigkeit kann einen herablassenden Beigeschmack haben, der dem/der Leidenden auch noch die letzte Würde nimmt. Ist auch der über die Welt thronende, barmherzige Gott herablassend?

Die christliche Botschaft lautet: Nein! Er ist nicht ein Gott, der wie von einer Zuschauertribüne die Welt und die Menschen beobachtet und dann über die Leistungen der Menschen urteilt. Er ist selbst Mensch geworden,



hat alles Leid, alle Verletzungen und Enttäuschungen eines Menschenleben durchgemacht und erlebt. Gott hat sich auf dieselbe Stufe mit dem Menschen gestellt. Er braucht sich also nicht herabzulassen, um barmherzig, gütig oder verzeihend zu sein. Wenn wir miteinander barmherzig umgehen wollen, können wir es Gott nachmachen, indem wir uns nicht herablassen, sondern auf gleicher Ebene wirklich mit anderen mitfühlen und mitleiden. Dann können wir im anderen auch Gott begegnen.

In einer Überlieferung im Islam heißt es – ganz ähnlich wie in Mt 25,31-46 – Gott habe im Jenseits einem Mann vorgehalten, er hätte ihn nicht besucht, als er krank war, hätte ihm nichts zu essen und zu trinken gegeben, als er hungrig und durstig war. Auf die Nachfrage des verwirrten Mannes erläutert Gott, er habe sich nicht um die in Not geratenen Mitmenschen gekümmert. Im ehrlichen Mitfühlen, sich Berühren-lassen vom Schicksal anderer und im Unterstützen von Menschen

begegnet uns der menschengewordene Gott, an den ChristInnen glauben, und der Gott, der seine Barmherzigkeit im Koran offenbart hat.

Wir dürfen aber auch mit uns selbst barmherzig sein. Wie unsere Mitmenschen brauchen auch wir nicht perfekt zu sein, fehlerlose Leistungen bringen und stets mustergütig handeln. Wir dürfen unser unperfektes Menschsein und das unserer Mitmenschen annehmen, wie – nach christlichem Glauben – Gott selbst es in Jesus Christus angenommen hat oder weil – nach muslimischem Glauben – Gott selbst die alles umfassende Barmherzigkeit ist. Das brauchen wir zum Leben. Und ChristInnen und MuslimInnen haben einen Gott, der sagt – wie es im Refrain des Liedes von Andreas Bourani heißt –

„Hey, sei nicht so hart zu dir selbst.

Es ist ok wenn du fällst, auch wenn

alles zerbricht, geht es weiter für dich“



Gudrun Becker

studentische Mitarbeiterin KU Linz

E gudrun.becker@gmail.com

Verwendete Literatur:

Mouhanad Khorchide, Islam ist Barmherzigkeit. Grundzüge einer modernen Religion, Freiburg/Br. 2012.

Mouhanad Khorchide, Gott glaubt an den Menschen. Mit dem Islam zu einem neuen Humanismus, Freiburg/Br. 2015.

Georg Steins, Barmherzigkeit – bibeltheologisch. Zum Hintergrund einer gegenwärtig häufig bemühten Vokabel, in: Bibel und Liturgie 88 (2015) 301-304.

Karl Rahner, Preis der Barmherzigkeit, in: Sämtliche Werke 23 (2006) 25-28.

Jan Loffeld, „Hey, sei nicht so hart zu Dir selbst“, in: **H** www.feinschwarz.net/hey-sei-nicht-so-hart-zu-dir-selbst/ [Stand: 13.6.2016].



STATEMENTS

„WIE HÄLTST DU'S MIT DER BARMHERZIGKEIT?“

„**B**armherzig handeln heißt für mich, meine Mitmenschen nicht auf ihre Schwächen und Fehler zu reduzieren oder sie ihnen immer wieder vorzuhalten. Von Jesus lernen wir, dass Barmherzigkeit vielmehr meint, andere aufzurichten, zu stärken und zu ermutigen. Barmherzig handle ich also, wenn ich die Möglichkeiten, die Chancen und den guten Willen in den anderen sehe und sie in ihrer Entwicklung unterstütze.“

Michael Münzner

(oö Diözesanjugendseelsorger)



„**B**armherzigkeit? Na klar! Das Gegenteil wäre für mich Dienst nach Vorschrift.“

Ilse Kögler

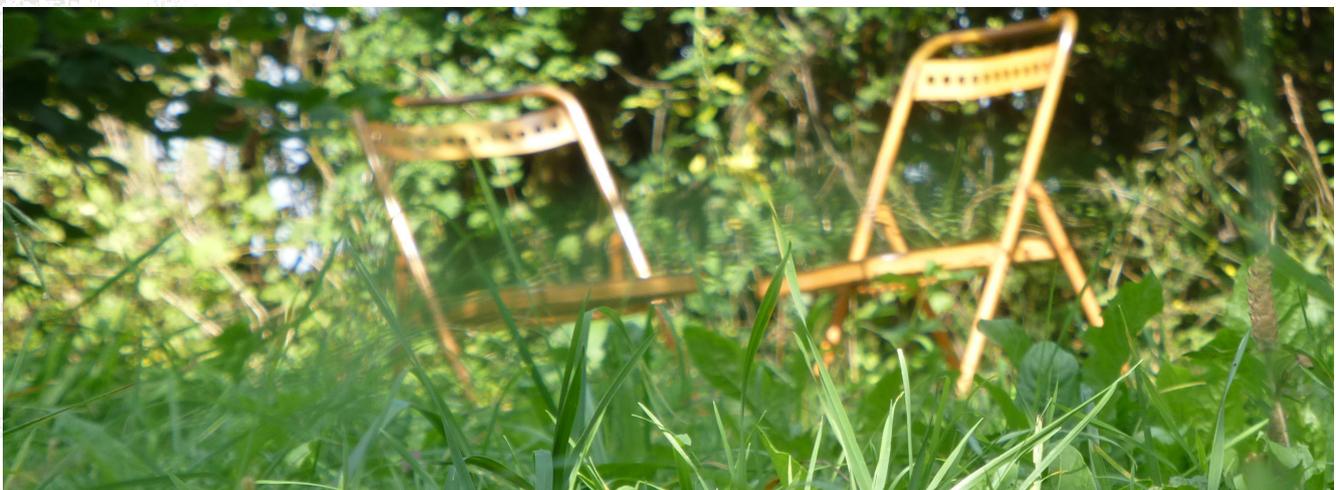
(Professorin für Religionspädagogik)



„**B**ei Barmherzigkeit fällt mir sofort der Mutterschoss ein, der ja im hebräischen Wort „Barmherzigkeit“ drinsteckt. Das finde ich sehr schön. Und es berührt mich unmittelbar. Ich spüre meinen Mutterschoss. Barmherzigkeit ist für mich die ganz weibliche und mütterliche Seite Gottes. Ich hoffe, dass ich immer barmherziger werden kann.“

Sissy Kamptner

(Pfarrassistentin in Christkindl)





"Barmherzigkeit beinhaltet für mich die Frage: Lasse ich mir den Anderen zu Herzen gehen? Ich versuche aufmerksam hinzuschauen und zuzuhören, wenn mir Menschen begegnen. Barmherzigkeit bedeutet somit leidenschaftliches Interesse für andere Menschen und deren Anliegen, Nöte und Freuden."



Bischof Manfred Scheuer
(Diözesanbischof von Linz)

"Das Wort Barmherzigkeit klingt so schön und großmächtig doch die wirkliche Umsetzung beginnt ganz im Kleinen. Im Jahr der Barmherzigkeit ist es mir persönlich ein großes Anliegen durch kleine Taten ein Stück weit mit Herz zu handeln und so anderen Gutes zu tun. In diesem Sinne ist für mich Barmherzigkeit etwas sehr Schönes und bereits in kleinen Schritten lebbar. Diese Liebe, das Dasein für andere Menschen und die gelebte Zwischenmenschlichkeit sind für mich die Quintessenz der Barmherzigkeit und sollen für jeden Menschen erfahrbar werden."



Eva Wimmer
(ehrenamtliche Vorsitzende der kj öö)

"Gar nicht so leicht, sich mit so einem alten Wort für mein Leben, für mein Tun etwas vorzustellen... Am ehesten würde ich sagen, dass es darum geht, in jedem Menschen einen Funken Gottes zu sehen und dementsprechend zu handeln. Und sich selbst immer auch bewusst zu werden, dass man auch nicht perfekt ist und immer wieder mal Barmherzigkeit von anderen benötigt. In der Bibel hat uns Jesus da ein paar gute Dinge gesagt - das mit dem Balken im eigenen Auge, oder das mit dem Stein werfen, wenn man ohne Sünde ist... da kann ich mir viel für mein Leben mitnehmen."



Florian Baumgartner
(Regionskoordinator im Innviertel)

"Barmherzigkeit ist das, was uns menschlich, liebenswert und das Leben miteinander lebenswert macht."



Andreas Hartner
(Schüler aus Wels-Land)





Werkzeug des Friedens

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste:
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe:
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Franziskanische Tradition